

F · · R · U · M

AROMATHERAPIE · AROMAPFLEGE · AROMAKULTUR

Hydrolate – mikrobiologisch einwandfrei?

Hydrolate – unterschätzte Alleskönner

Zertifizierung von Biokosmetika

Aromatherapie in der Apotheke

Palmöl – Liebling der Industrie

Reihe Duftgärten: ein Erlebnis für alle Sinne



F·O·R·U·M

Aromatherapie · Aromapflege · Aromakultur ist offizielles Mitteilungsorgan des Vereins Forum Essenzia e.V., gemeinnütziger Verein für Förderung, Schutz und Verbreitung der Aromatherapie, Aromapflege und Aromakultur.

Auflage 3000

Preis 15,00 €

ISSN 1863-656X

FORUM ESSENZIA e.V.

Nesso 8, 87487 Wiggensbach

Tel.: 08370 – 32 54 73

Fax: 08370 – 32 54 78

E-Mail: info@forum-essenzia.org

Redaktion

Ingeborg Stadelmann, Wiggensbach

Dr. Christina Hardt, Stuttgart

Johanna Bauer, München

E-Mail: redaktion@forum-essenzia.org

Gestaltung und Satz

häußingerdesign

Monika Häußinger, Kempten

Anzeigen

fischer.design

Elke Fischer, Wiggensbach

Tel.: 0049 (0) 8370 – 910 913

E-Mail: anzeigenservice@forum-essenzia.org

Druck

Uhl-Media, Bad Grönenbach

Diese Ausgabe wurde auf FSC-zertifiziertem, chlorfrei gebleichtem Papier ohne optische Aufheller gedruckt!

Bildnachweis

Stadelmann Verlag: Titel (gr. Bild, kl. Bild li.), S. 19, 33 li. Bild

Taoasis: Titel (kl. Bild 2. von li. und kl. Bild re.), S. 15, 45, 46

Fotolia: Titel (kl. Bild 2. von re., Urheber: paulmz), S. 35

(Urheber: ThKatz), S. 36 (Urheber: paulmz)

Elke Fischer: S. 5, 8

Gabriele Fernsebner: S. 14, 47

Austria Bio Garantie GmbH: S. 24, 25, 26

Barlach-Apotheke: S. 28, 29, 30, 31

Wickel & Co.: S. 33 re. Bild oben

Melanie Schmidt: S. 33 re. Bild Mitte

Norbert Topf, VZR Verfahrenszentrum Reichstädt GmbH: S. 38, 39, 40

Wikimedia Commons: S. 41, 42, 43 li. Bild

Gabi Mooser: S. 43 re. Bild

Die Umschlagfotos auf der Vorderseite zeigen:

Großes Bild: Johanniskraut;

kleine Bilder (von li. nach re.): Einfließen des Destillats in die Florentinerflasche, Neroliblüte, Palmölfrüchte, Duftgarten mit Lavendelfeld.

© Forum Essenzia e.V.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereins Forum Essenzia e.V.

Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt,

wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck

gebracht werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte

und Fotos wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion dar. Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter

Manuskripte und Leserbriefe vor.

Gerichtsstand ist Kempten.

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Heft widmen wir uns auf Wunsch vieler Forum-Essenzia-Mitglieder ausführlich den „Hydrolaten“. Diese Pflanzenwässer sind mehr als nur ein Abfallprodukt bei der Gewinnung ätherischer Öle. Hydrolate besitzen zahlreiche positive Eigenschaften; z. B. eignen sie sich hervorragend für die Pflege kranker und gesunder Haut. Dass diese so verwendeten Hydrolate höchsten Qualitätsansprüchen genügen müssen, versteht sich von selbst. Aber ist das auch so? Wie sieht es mit der Keimbelastung im Handel befindlicher Hydrolate aus? Dieser Frage ging der Vorstand von Forum Essenzia e. V. nach. Dazu wurden 22 Neroli-hydrolate mikrobiologisch untersucht. Den ausführlichen Bericht über die Durchführung und Auswertung dieser Analyse finden Sie auf den Seiten 4 bis 16. Seien Sie gespannt auf das Ergebnis!

Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Hydrolaten in Aromapflege und -therapie, ihr Potenzial zum „Alleskönner“, werden ab S. 17 anschaulich beschrieben. Neben wichtigen, grundlegenden Informationen zu Hydrolaten finden Sie konkrete Anwendungsbeispiele sowie Rezepturen für den täglichen Gebrauch.

Der Hang zu „Bio“ ist ungebremst, das gilt ebenso für Kosmetika. Dennoch fehlen im Biokosmetik-Bereich einheitliche europäische Regeln. Wie die Zertifizierung von Biokosmetika in unserem Nachbarland Österreich geregelt ist, können Sie auf den Seiten 24 bis 27 nachlesen.

Begleiten Sie uns bei einem Besuch der naturheilkundlichen Barlach-Apotheke in Bad Boll, in der seit über 20 Jahren erfolgreich neben homöopathischen Arzneimitteln Rezepturen für die Aromatherapie und -pflege angeboten werden (S. 28 ff.).

Jeder kennt die wohltuende Wirkung eines Wickels. In dem Erfahrungsbericht ab S. 32 ff. wird der positive Effekt einer Aromaölaufgabe bei einer an Parkinson erkrankten Patientin beschrieben.

Segen oder Fluch? Das ist die Frage beim Palmöl, das sich mittlerweile in jedem zweiten Supermarktprodukt befindet (S. 35 ff.). Über die vielseitige Verwertung unserer heimischen Kiefer berichten wir ab S. 38, welche Rolle Düfte im Mittelalter spielten, lesen Sie auf S. 41 ff. und in unserer Rubrik „Aromaküche“ beschäftigen wir uns diesmal mit Aromen, die durch Räuchern entstehen (S. 47 f.).

In dieser Ausgabe beginnen wir mit unserer neuen Reihe „Duft- und Heilpflanzengärten“ (S. 45 f.). Diese Gärten bieten ein Naturerlebnis der besonderen Art und wir möchten Sie zu ihrem Besuch anregen, sei es bei der Fahrt in den Urlaub oder als Wochenendausflug.

Wir wünschen Ihnen gemütliche Herbsttage mit einer anregenden Lektüre!

Ihre F·O·R·U·M-Redaktion

Ingeborg Stadelmann und Dr. Christina Hardt



Inhalt	Seite
Schwerpunktthema	
<i>Gabriele Fernsebner</i> , Hydrolate – mikrobiologisch einwandfrei? _____	4
<i>Ingeborg Stadelmann</i> , Hydrolate – unterschätzte Alleskönner _____	17
<i>Alexandra Hozzank</i> , Zertifizierung von Biokosmetika _____	24
Aromatherapie	
<i>Sabine Fuchs</i> , Aromatherapie in der Apotheke _____	28
<i>Melanie Schmidt</i> , Aromaölaufgabe bei Morbus Parkinson _____	32
Pflanzenöle	
<i>Sabine Pohl</i> , Palmöl – Liebling der Industrie _____	35
Anbau & Herstellung	
<i>Volkmar Heitmann</i> , Märkisches Kiefernöl _____	38
Aromakultur	
<i>Claudia Schopphoff</i> , Düfte im Mittelalter zwischen Kloster und Krankenbett _____	41
<i>Susanna Färber</i> , Ein Erlebnis für alle Sinne _____	45
<i>Gabriele Fernsebner</i> , Besondere Aromen durch Räuchern _____	47
Duft-Splitter	
aufgelesen von <i>Johanna Bauer</i> _____	49
Information	
Neues von FORUM ESSENZIA e. V. _____	50

Gabriele Fernsebner

Hydrolate – mikrobiologisch einwandfrei?

In den letzten Jahren wurden uns, dem Vorstand von Forum Essenzia e. V., vermehrt Fragen zu Hydrolaten gestellt. Unter der Überschrift „Was zeichnet ein gutes Hydrolat aus?“ fand aus diesem Grund im Februar eine erste konsituierende Sitzung mit Fachpersonen aus dem Kuratorium statt, bei der sich Schwerpunkte und Detailfragen herauskristallisiert haben, denen wir in der neuen Rubrik „Hydrolate“ in der Zeitschrift F·O·R·U·M nachgehen wollen. Im ersten Teil der Reihe beschäftigen wir uns mit der marktwirtschaftlichen Bedeutung von Hydrolaten und berichten über die Ergebnisse einer mikrobiologischen Untersuchung ausgewählter Hydrolate. Anwendungsmöglichkeiten sind in dem Artikel „Hydrolate – unterschätzte Alleskönner“ von Ingeborg Stadelmann ab S. 17 beschrieben.

In der Literatur wird Hydrolaten oft eine ähnliche Wirkung zugeschrieben, die das jeweilige ätherische Öl besitzt. Dies erinnert stark an die Anfänge der Aromatherapie, als von der Pflanzenwirkung auf das ätherische Öl geschlossen wurde. Heute ist bekannt, dass dies nicht immer so einfach möglich ist. Und obwohl Hydrolate zum Teil eine lange Tradition besitzen und auch viele Bücher zu diesem Thema geschrieben wurden, stehen Wissenschaft und Forschung noch ziemlich am Anfang und viele Fragen blieben bisher unbeantwortet.

Wirtschaftliche Bedeutung

Nach Auskunft von Destillateuren, Händlern und Kosmetikerherstellern spielen Hydrolate zurzeit wirtschaftlich eine untergeordnete Rolle. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Zum einen steht die große Menge Hydrolat, die bei der Destillation entsteht, nicht im Verhältnis zum Bedarf. Beispielsweise erhält man aus 1 Tonne Kiefernzweige/-nadeln ca. 2,5 Liter ätherisches Öl, gleichzeitig entstehen dabei aber auch mindestens 250 l Hydrolat, d. h. die 100fache Menge des ätherischen Öls.

Als weiterer Grund für die Nicht-Vermarktung von Hydrolaten wurden die sehr hohen Transportkosten genannt. Blütenwässer zu transportieren, womöglich um die halbe Welt, ist teuer und damit wirtschaftlich oft nicht interessant.

Die größte Herausforderung stellen aber die hygienischen Anforderungen dar und damit verbunden die mikrobiologische Stabilität der Produkte. Erfolgt die Prozessführung

nicht hygienisch einwandfrei, ist das Produkt von Anfang an belastet und unbrauchbar. Da Mikroorganismen kaum Affinitäten zu lipophilen Substanzen besitzen, ist das ätherische Öl davon in der Regel nicht betroffen.

Alle Gründe zusammengenommen, nutzen Firmen oft lieber destilliertes Wasser bei der Herstellung ihrer Produkte, wie z. B. Kosmetika, als auf Hydrolate zurückzugreifen.

Auf dem deutschsprachigen Markt (DACH) werden dennoch über 100 verschiedene Hydrolate angeboten, von Adlerholz bis Zypresse wird jede ätherische Ölpflanze vermarktet. Nach einer ersten Recherche haben wir mehr als 20 Anbieter gefunden, die im Durchschnitt 9 verschiedene Hydrolate anbieten. In Tabelle 1 wurden die 10 wirtschaftlich wichtigsten Hydrolate aufgenommen, die von mehr als 10 Händlern angeboten werden.

Gemessen an der Zahl der Anbieter und der vielseitigen Verwendung besitzen Rosen- und Neroliwässer die größte wirtschaftliche Bedeutung. Diese werden sowohl in der Kosmetik als auch im Lebensmittelbereich eingesetzt, hier besitzen sie eine lange Tradition.

Tab. 1: Top Ten der Hydrolate mit der größten wirtschaftlichen Bedeutung (DACH).

Hydrolat	Rang
Rosenblütenhydrolat, -wasser, Rosenwasser	1
Nerolihydrolat, -wasser, Orangenblütenwasser	2
Lavendelhydrolat, -wasser	3
Pfefferminzhydrolat, -wasser	4
Rosmarinhydrolat, -wasser	5
Melissenhydrolat, -wasser	6
Immortellenhydrolat, -wasser, Strohblumenwasser	7
Hamamelishydrolat, -wasser	8
Cistrosenhydrolat, -wasser	9
Salbeihydrolat, -wasser	10

Verwendung

Hydrolate werden pur z. B. als Gesichtswasser, in Kompressen, in der Duftlampe oder als Wasserphase einer Rezeptur eingesetzt; dazu mehr ab S. 17. Rosen- und Nerolihydrolate werden zudem traditionell zur Aromatisierung von Speisen v. a. in der arabischen, indischen, iranischen, nordafrikanischen und französischen Küche verwendet.

Deklaration

Je nach Zweckbestimmung sind Hydrolate meist als Kosmetika deklariert, teilweise auch als Lebensmittel. Der wesentliche Unterschied zwischen Kosmetikum und Lebensmittel ist bei Kosmetika die Angabe zum **Verwendungszweck** und die **INCI-Bezeichnung** (International Nomenclature of Cosmetic Ingredients). Letztere ist zu erkennen an der vorangestellten Angabe **Ingredients** und den einzelnen Bestandteilen des Kosmetikums, in absteigender Reihenfolge nach ihrem Gewichtsanteil. Diese besteht bei Inhaltsstoffen pflanzlichen Ursprungs aus dem botanischen Namen. Im Falle des Nerolihydrolates lautet die INCI-Bezeichnung: Citrus aurantium amara flower water (<http://www.haut.de>). Die Mindestanforderungen für die Deklaration als Kosmetikum sind in Abbildung 1 dargestellt.

Lebensmittelhydrolate werden gemäß LMIV (1169/2011) deklariert. Die Mindestangaben sind in Abbildung 2 dargestellt. Für Hydrolate, die zur Aromatisierung eingesetzt werden, ist zusätzlich der Verwendungszweck anzugeben. Vorstellbar ist aber auch, dass ein Blütenwasser als

„Nearwater“-Getränk (aromatisiertes Getränk auf Wasserbasis) vermarktet werden kann. Ab Dezember 2016 ist für solche Getränke eine Nährwertkennzeichnung notwendig.

Versuchsidee

Um, wie eingangs beschrieben, verschiedenen Fragestellungen nachzugehen, wurden vom Verein im April Nerolihydrolate eingekauft. Gerne hätten wir für unsere Untersuchungen Rosenhydrolat verwendet, mussten aber feststellen, dass auf dem Markt zu viele verschiedene Rosenarten angeboten werden und damit die spätere chemische Analyse sehr aufwendig geworden wäre. Neroli war für uns daher die naheliegende Wahl.

Von 22 verschiedenen Händlern wurden jeweils 2 chargengleiche Hydrolate gekauft und jeweils eines davon für die ersten Untersuchungen verwendet. Es wurden die Preise verglichen, die Deklaration geprüft, die Hydrolate mikrobiologisch untersucht, der pH-Wert gemessen und die Wässer sensorisch (Geruch, Farbe, Trübheit) bewertet.

Abb. 1: Mindestanforderungen zur Kennzeichnung des Nerolihydrolates als Kosmetikum gemäß Artikel 19 Kosmetik-VO (1223/2009).



- 1 Verwendungszweck
- 2 INCI-Bezeichnung
- 3 Kennzeichnungspflichtige Duftstoffe (falls Konzentration des Stoffes > 0,001 %)
- 4 Firma
Verantwortliche Person
EU-Anschrift
- 5 MHD oder Sanduhr für Haltbarkeiten < 30 Monate (> 30 Monate = geöffneter Tiegel)
- 6 Chargennummer
- 7 Nenninhalt

Abb. 2: Mindestanforderungen zur Kennzeichnung des Nerolihydrolates als Aroma für Lebensmittel gemäß Artikel 9 LMIV (1169/2011) und Artikel 17 Aromen-VO (1334/2008).



- 1 Bezeichnung (Eine Zutatenliste entfällt bei nur einer Zutat)
- 2 Verwendungszweck (Aromen-VO)
- 3 Firma
EU-Anschrift
- 4 MHD
- 5 Nettofüllmenge